



FÜR DAS RECHT AUF EINE GIFTFREIE ZUKUNFT

Chemiepolitische Mittagstalks 2023

Mittwoch, 21. Juni

Hormongifte

Ein Risiko für unsere Gesundheit

Alexandra Caterbow, HEJ Support

Johanna Hausmann, WECF

Susanne Smolka, PAN Germany



Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland



envmednetwork
european network for
environmental medicine



Forum Umwelt
und Entwicklung

hej!support
health · environment · justice



PAN Germany
Pestizid Aktions-Netzwerk e.V.

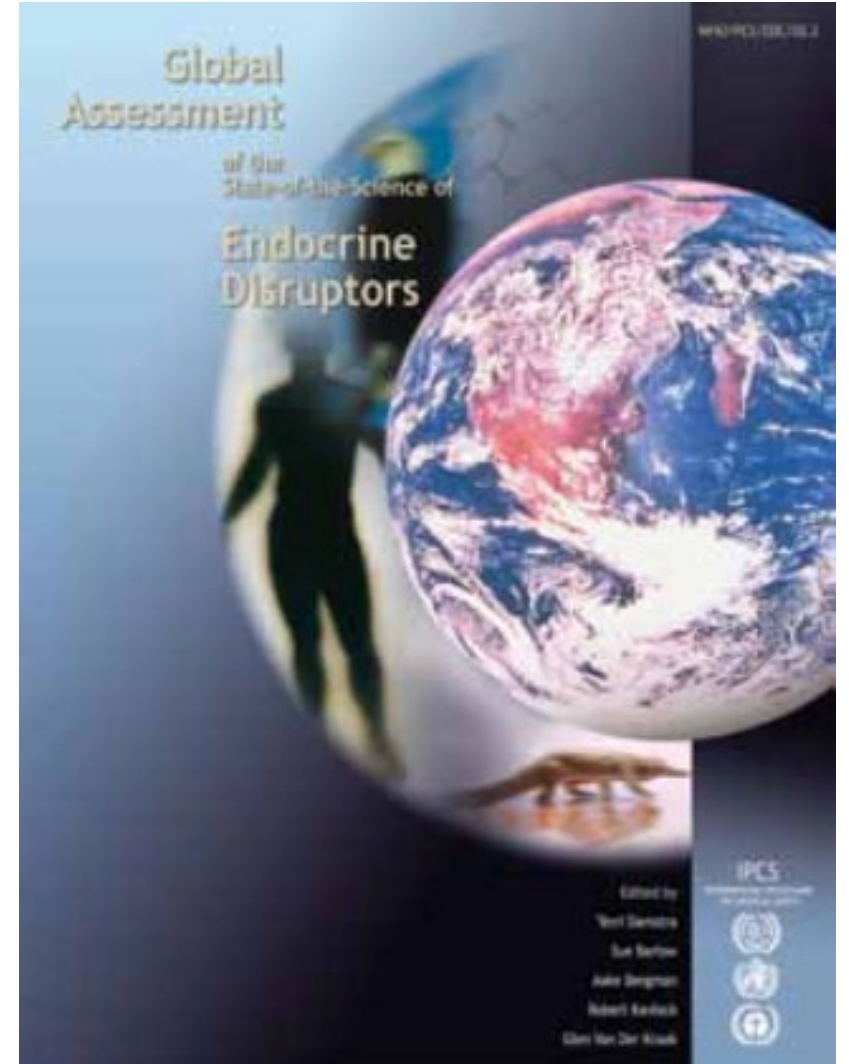


wecf
Women Engage
for a Common Future

Endokrine Disruptoren

"Ein endokriner Disruptor ist ein exogener Stoff oder ein Gemisch, das Funktion(en) des endokrinen Systems verändert und folglich gesundheitsschädliche Wirkungen in einem intakten Organismus, seinen Nachkommen oder (Teil-) Populationen verursacht"*

Alt bekannt – wenig reguliert!



[*WHO/IPCS-Definition (2002): http://www.who.int/ipcs/publications/new_issues/endocrine_disruptors/en/, übersetzt aus dem Englischen]



EDCs in Produkten – ohne unser Wissen

- Überall: in Lebensmitteln, Additive in Plastikprodukten, Lebensmittel-Verpackungen (Take-Away Food), Textilien, Kochgeschirr, Spielzeug, Möbel, Kosmetik, Menstruationsprodukte, Reinigungsmittel, Elektronische Geräte, Renovierungsmaterialien, ...
- Über Nahrung, Atmung, Haut, Plazenta und Muttermilch gelangen sie in den menschlichen Körper
- Beispiele: Bisphenole, Phthalate, Parabene, Quecksilber, Organozinnverbindungen, bromierte Flammschutzmittel, PFAS, Pestizide, Dioxine ...
- Besondere Eigenschaften: Geringe Dosis Wirkung, sensible Zeitfenster & Cocktail-Effekt

Keine sicheren Grenzwerte!

Wir brauchen: Striktere Regulierung, Transparenz & Informationen

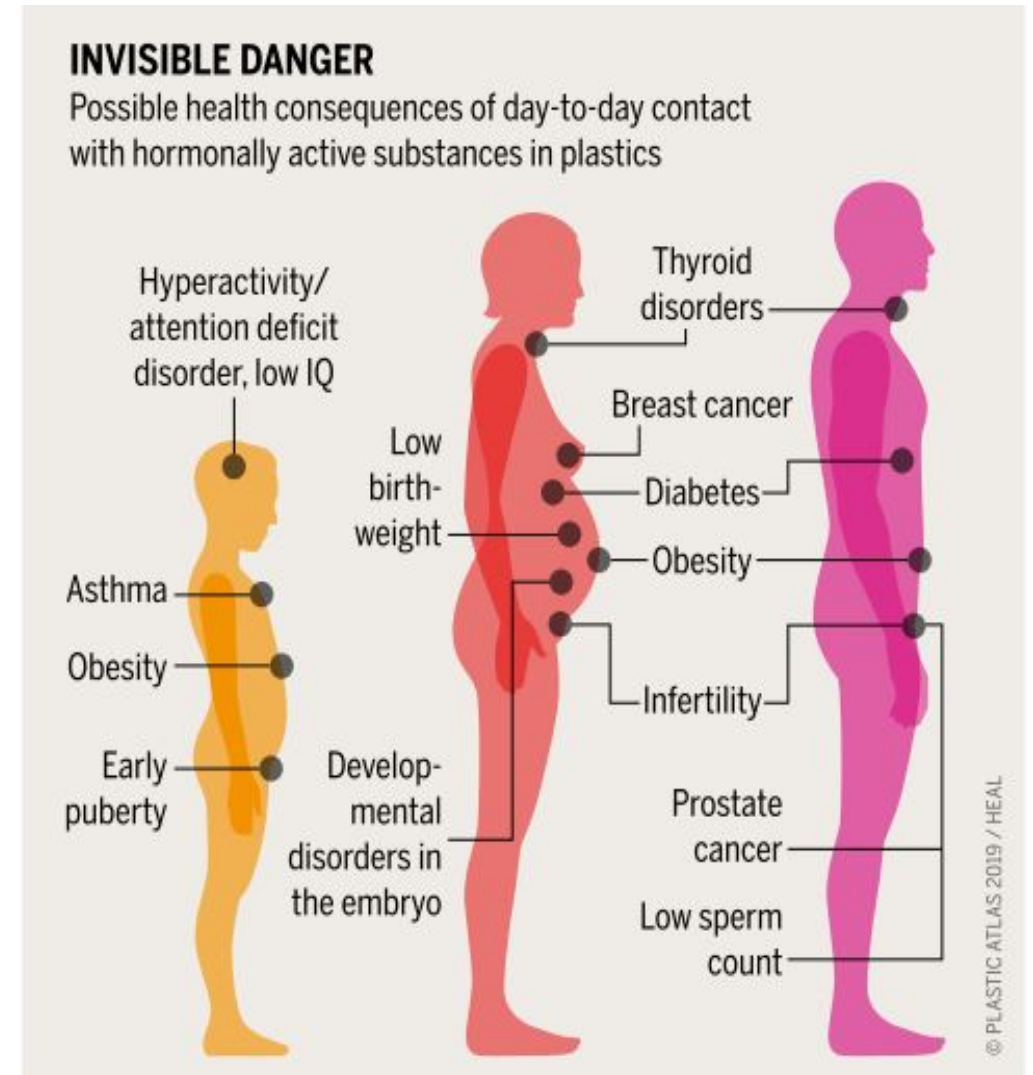


Gesundheitsgefahren durch EDCs

Allergien
Asthma
neurologische
Erkrankungen
Brust- und Hodenkrebs
Fruchtbarkeitsstörungen
ADHS
Diabetes
verminderte Spermienqualität
Adipositas
Fehlbildungen der
Geschlechtsorgane
Fehlgeburten
Missbildungen
Verringertes Geburtsgewicht

**Viel Leid, Umweltzerstörung und hohe Kosten: EU:
157 - 280 Mrd. Euro / Jahr für EDC-bedingte
Erkrankungen**

https://www.ese-hormones.org/media/3220/ese-white-paper_04052021-web.pdf



Beispiel: Fortpflanzungsgesundheit

Männer: Weltweite Fruchtbarkeit ist in den letzten 50 Jahren um mehr als 50% gesunken. (Swan 2021)

Frauen: bei hoher Chemikalienexposition am Arbeitsplatz: Zunahme von Fehlgeburten, partielle Unfruchtbarkeit (Textilindustrie, Floristikindustrie)

z.B. Endometriose als eine Hauptursache für Fruchtbarkeitsprobleme - Belastung mit EDCs als eine Ursache

Lösung: Vermeidung von EDCs!

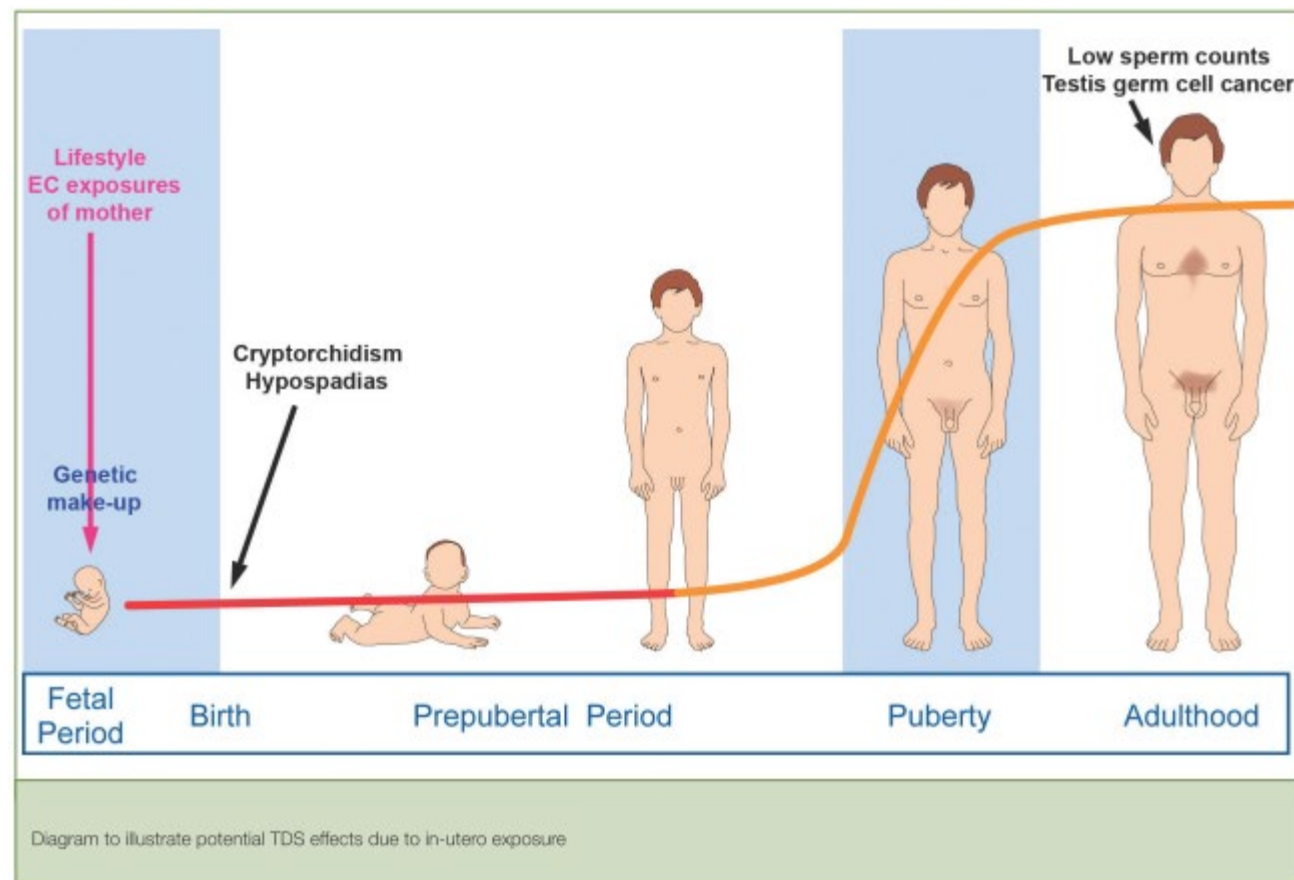


Abb. aus: ChemTrust (2009): Male Reproductive Health Disorders and the Potential Role of Exposure to Environmental Chemicals:
<http://www.chemtrust.org.uk>

Offizielle EDC-Datenbanken

“Endocrine disruptor assessment list“:

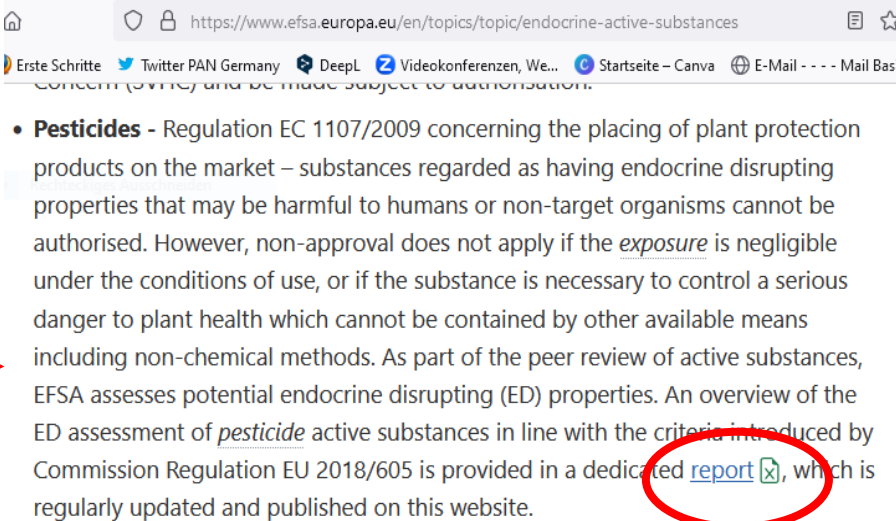
<https://echa.europa.eu/de/ed-assessment>, ECHA

„Endocrine Disruptor List“: <https://edlists.org/>,

gemeinsame Website der EU-MS Belgien, Dänemark, Frankreich, Niederlande, Spanien & Schweden

„Overview of the endocrine disrupting (ED) assessment of pesticide active substances in line with the criteria introduced by Commission Regulation 2018/605“:

<https://www.efsa.europa.eu/en/topics/topic/endocrine-active-substances>, EFSA



https://www.efsa.europa.eu/en/topics/topic/endocrine-active-substances

Erste Schritte Twitter PAN Germany DeepL Videokonferenzen, We... Startseite – Canva E-Mail – – – Mail Basic

- **Pesticides** - Regulation EC 1107/2009 concerning the placing of plant protection products on the market – substances regarded as having endocrine disrupting properties that may be harmful to humans or non-target organisms cannot be authorised. However, non-approval does not apply if the *exposure* is negligible under the conditions of use, or if the substance is necessary to control a serious danger to plant health which cannot be contained by other available means including non-chemical methods. As part of the peer review of active substances, EFSA assesses potential endocrine disrupting (ED) properties. An overview of the ED assessment of *pesticide* active substances in line with the criteria introduced by Commission Regulation EU 2018/605 is provided in a dedicated [report](#), which is regularly updated and published on this website.

Bald erstes Verwendungsverbot für ED-Pestizid (?)

Active substance	Status	(Preliminary) ED conclusion for humans	(Preliminary) ED conclusion for non target organisms (NTOs)	Deadline for applicants for : of additional information clock stop (3 - 30 mor
Ethephon	Finalised	No ED	A conclusion could not be drawn	18.07.2021
Benthiavalicarb	Finalised	ED	A conclusion could not be drawn	23.04.2019
Dimethyl disulphide	Finalised	ED waived	Additional testing	N/A
Dimethomorph	Ongoing	ED	ED	25.05.2019
Mancozeb	Finalised	ED	ED	N/A
Metiram	Ongoing	ED	A conclusion could not be drawn	20.05.2019
Pirimicarb	Ongoing	Additional testing	Additional testing	13.07.2022
Pirimiphos-methyl	ED clock stop	ED waived	Additional testing	13.07.2022
Pyriproxyfen	Finalised	No ED	No ED	N/A

Bislang 9 ED-Pestizide identifiziert:

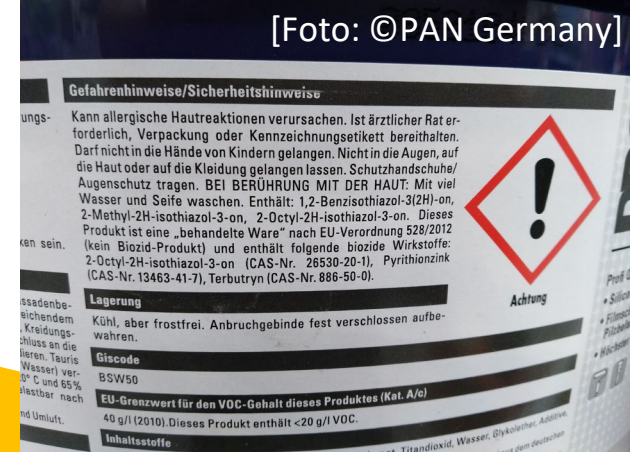
Gesundheit: Asulam, Benthiavalicarb, Clofentezin, Dimethomorph, Mancozeb, Metiram, Metribuzin, Thiabendazol, **Triflusufluron-methyl**

Umwelt: Dimethomorph, Mancozeb, **Triflusufluron-methyl**

EU Kommission empfiehlt
keine
Wiedergenehmigung

[Tabelle abrufbar unter: <https://www.efsa.europa.eu/en/topics/topic/endocrine-active-substances>]

NEU! ED-Gefahrenkennzeichnung in der CLP-VO



Kategorie 1

GEFAHR! Kann beim Menschen endokrine Störungen verursachen [EUH380]

Gefahr! Kann endokrine Störungen in der Umwelt verursachen [EUH430]

Übergangsfristen bis Mai 2028

Kategorie 2

Achtung! Steht in dem Verdacht, beim Menschen endokrine Störungen zu verursachen [EUH381]

Achtung! Steht in dem Verdacht, endokrine Störungen in der Umwelt zu verursachen [EUH431]

[Gem. Delegierten VO (EU) 2023/707 vom 19. Dezember 2022]

EU Chemikalienstrategie für Nachhaltigkeit

ENDOKRINE DISRUPTOREN

Geplante Maßnahmen der Kommission:

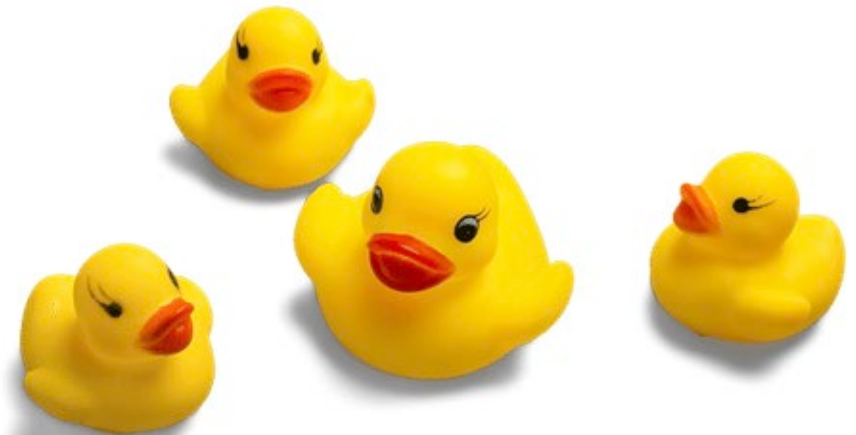
- Vorschlag der Einführung einer **rechtsverbindlichen Gefahrenkennzeichnung** für endokrine Disruptoren auf der Grundlage der Begriffsbestimmung der WHO, die auf bereits für Pestizide und Biozide erarbeiteten Kriterien aufbaut und für alle Rechtsvorschriften gilt;
- Gewährleistung, dass **endokrine Disruptoren**, sobald sie als solche erkannt werden, **für Verbraucherprodukte verboten werden** und nur dann verwendet werden dürfen, wenn sie nachweislich für die Gesellschaft unverzichtbar sind;
- Stärkung des **Schutzes von Arbeitnehmern**, indem endokrine Disruptoren als eine Kategorie von sehr besorgniserregenden Stoffen in die REACH-Verordnung aufgenommen werden;
- durch die Überprüfung und Stärkung der Informationsanforderungen in allen Rechtsvorschriften Gewährleistung, dass den **Behörden hinreichende und angemessene Informationen übermittelt werden**, sodass sie endokrine Disruptoren erkennen können;
- Beschleunigung der Entwicklung und Verbreitung von **Methoden für die Gewinnung von Informationen** zu endokrinen Disruptoren durch das Screening und das Testen von Stoffen.

Chemicals Strategy for Sustainability (CSS)

Die Europäische Kommission verpflichtet sich „dafür zu sorgen, dass endokrine Disruptoren in Verbraucherprodukten verboten werden, sobald sie identifiziert werden“

“ensure that endocrine disruptors are banned in consumer products as soon as they are identified”.

So sollten z.B. in der EU-Spielzeugrichtlinie EDCs mindestens mit CMRs gleichgestellt werden.



EDCs und SAICM

EDCS gehören zu den Issues of Concern in SAICM

- Es gab einen Workplan (bis 2020) und eine interessierte Stakeholder-Gruppe
- Leider waren die Ergebnisse nicht zufriedenstellend

SAICM wird bei der Weltchemikalienkonferenz in Bonn im September 2023 entscheiden wie es mit den Issues of Concern weitergeht.

- EDCs muss ein Issue of Concern bleiben
- Mit einem ambitionierten Arbeitsplan und ausreichendem Budget
- Zukünftig sollen alle IoCs anhand der gleichen Kriterien evaluiert werden und bei nicht-Erfüllung auf eine Ebene mit strengeren Verpflichtungen gehoben werden.

EDCs und ein globales Plastikabkommen

- In Plastik werden ca 10.000 Chemikalien genutzt, viele davon sind EDCs (Schätzung gehen von über 144 Stoffen und Stoffgruppen aus)
- Bei der zweiten Konferenz des International Negotiation Committee (INC2) wurde von vielen Staaten und NGOs betont, wie wichtig eine Verbotsliste von Schadstoffen in Plastik ist.
- Wir fordern eine Negativliste und ein robustes Set an Kriterien für die Auswahl der Substanzen
- Ohne Transparenz und Verfolgbarkeit von Schadstoffen in Plastikmaterialien und Produkten ist eine sichere Kreislaufwirtschaft nicht möglich.



Weltchemikalienkonferenz ICCM5

Wird vom 25. bis 29. September in Bonn statt finden. Deutschland hält die Präsidentschaft von ICCM5.

ICCM5

- 25 - 29 September 2023
- World Conference Center, Platz d. Vereinten Nationen 2, 53113 Bonn, Germany

Resumed IP4 meeting

- 23 and 24 September 2023
- World Conference Center, Platz d. Vereinten Nationen 2, 53113 Bonn, Germany

Regional Meetings

- 21 and 22 September 2023
- Germany

Initiator*innen des EDC-Forderungspapiers

HEJSupport
(Health and Environment Justice Support)

PAN Germany
(Pestizid Aktions-Netzwerk e.V.), www.pan-germany.org

WECF
(Women Engage for a Common Future)

Erstunterzeichner

BUND
CHEM Trust,
Coordination gegen BAYER-Gefahren (CBG)
Deutscher Allergie und Asthma Bund (DAAB)
Deutscher Naturschutzring (DNR)
Deutsche Umwelthilfe (DUH)
European Center for Environmental Medicine
Forum Umwelt und Gesundheit
Greenpeace
Ökologischer Ärztebund
Naturschutzbund Deutschland (NABU)



Mitglieder von
EDC Free Europe
einer Allianz von über 70 europäischen
Organisationen der Zivilgesellschaft
<https://www.edc-free-europe.org/>



Nationaler Plan zum Schutz vor EDCs - Stand der Dinge

“Wir erarbeiten einen nationalen Plan zum Schutz vor hormonaktiven Substanzen.“

Fünf Punkte des EDC-Aktionsplans

- Bessere Regulierungen von EDCs – ambitionierte Unterstützung der EU-Politik
- Aufklärung der Bevölkerung - Informationszugang
- Stärkere Zusammenarbeit verschiedener Bereiche zu EDCs
- Mehr Wissen und Forschung
- Unterstützung strengerer Regulierung in internationalen Politikprozessen zum globalen Schutz

Aktuell: in der Ressortabstimmung



WIR FORDERN DIE BUNDESREGIERUNG AUF, GESUNDHEIT UND UMWELT BESSER VOR HORMONGIFTEN ZU SCHÜTZEN

HIER GEHT'S ZU UNSEREN
FORDERUNGEN

Lesen Sie in unserem Forderungspapier was Hormongifte sind,
welchen Schaden sie anrichten und was die Politik tun kann.

Hier Download

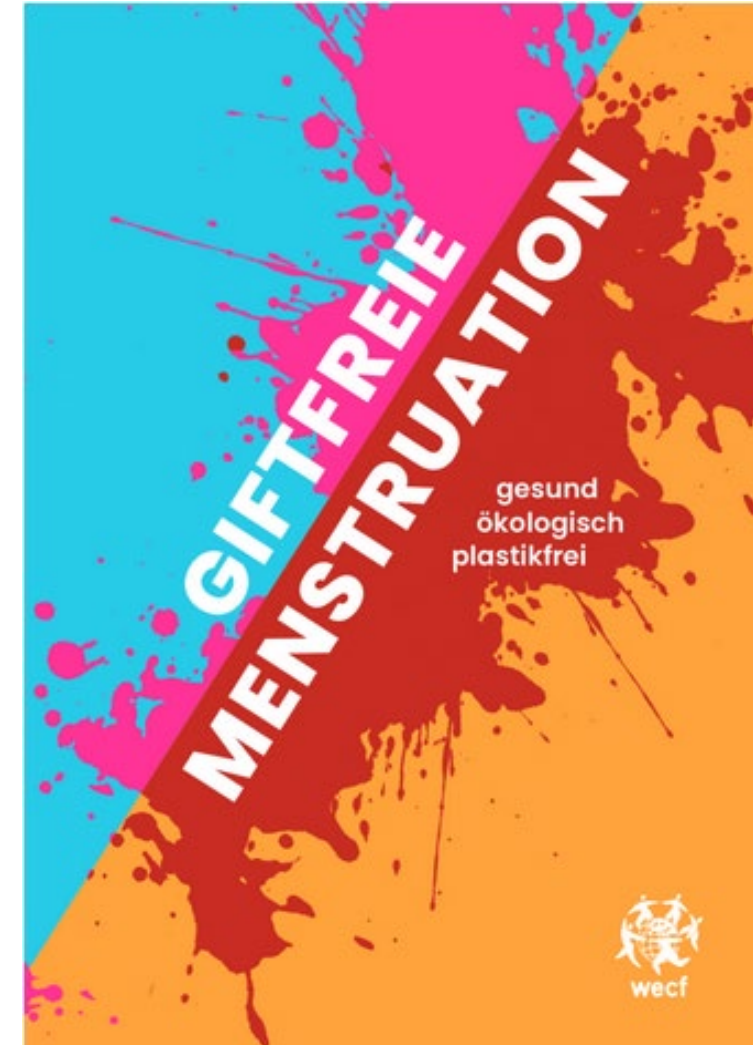


MACHEN SIE MIT!
GEMEINSAM FÜR EINEN EDC AKTIONSPLAN

<https://hej-support.org/hormongifte-stoppen/>

Forderungen an die Politik

- Verbot von EDCs in Alltagsprodukten wie Textilien, Spielzeug, Plastikprodukten, insbesondere in Produkten für Schwangere und Kinder
- Ressortübergreifende Arbeit zu EDCs: BMUV, BMEL, BMG, BMWK, BMF Finanzierung
- Machbarkeitsprüfung von weiteren nationalen Verboten von EDCs in Produkten
- Schnelles Verbot aller endokrinen Pestizide und Biozide ohne Ausnahmen zur Reduzierung der Rückstände in Lebensmitteln, der Innenraumbelastung und des Umwelteintrags



Forderungen an die Politik



- Informationskampagne für alle, insbesondere für Frauen und alle, die mit Kindern leben und arbeiten, mit dem Ziel der Expositionsreduktion
- Starke Öffentlichkeitsarbeit
- Lückenlose Rückverfolgbarkeit und Deklarationspflicht von EDCs in Produkten, Auskunftsrecht stärken
- Transparenz und verständliche Kennzeichnung
- Verbot von EDCs auch in recycelten Materialien
- Starkes deutsches Engagement für wirksame EDC-Reduktionsmaßnahmen & EDC-Regulierung in der EU

Nächste Schritte



- Veröffentlichung des Entwurfs des Aktionsplans zu EDCs – Einbeziehung der Zivilgesellschaft – Verabschiedung - Öffentlichkeitsarbeit
- Mögliche Kehrtwende zur REACH Revision?
- Weltchemikalienkonferenz /ICCM 5, (SAICM Beyond 2020), Sep in Bonn: EDCs als Issues of Concern (IoCs)
- UNEA 5.2 Beschluss / WHO Resolution: Update des WHO/UNEP Reports “State of the Science of Endocrine Disrupting Chemicals”
- UNEP Konsultation zu IoCs bis 26. Juli 2023

Vielen Dank!

Kontakt

Alexandra Caterbow, HEJSupport: alexandra.caterbow@hej-support.org, 0179 5244994
Susanne Smolka, PAN Germany: susanne.smolka@pan-germany.org, 040 399 19 10-24
Johanna Hausmann, WECF: johanna.hausmann@wecf-consultant.org, 0173 8010040

Informationen

Sie finden die gemeinsame Aktions-Website „Hormongifte stoppen“ und das Forderungspapier hier:
<https://hej-support.org/hormongifte-stoppen/>

Hintergrundpapier zu EDCs von HEJ Support, PAN Germany und WECF: https://hej-support.org/hormongifte-stoppen/wp-content/uploads/2021/03/Hintergrundpapier-EDCs_final.pdf

Weitere Informationen zu EDCs:

<https://hej-support.org/sie-immer-schon-uber-hormongifte-wissen-wollten/>

<https://pan-germany.org/materialien-hormongifte-edcs/>

<https://www.wecf.org/de/info-zu-hormongiften/>

<https://www.edc-free-europe.org/>